

Istanbul, 6. Januar 2020

Lieber Bischof Heiner,

ganz herzlichen Dank für Deinen wunderschönen Adventsbrief, ein echter Weihnachtstern, der mir leuchtet als Missionar zur Verkündigung des Evangeliums.

Bischof Norbert hat mich in der Urkunde zur Pensionierung vom November 2013 zum Subdiakon für die Kontakte mit den Kirchen des Ostens ernannt, und ich versuche fröhlich weiter, diese Kontakte zu halten und andere zu solchen Kontakten mit allen Gläubigen hier im Heiligen Land der Frühen Christenheit zu ermutigen, mit allen Christen und mit den Muslimen und Juden. Im vergangenen Jahr 2019 habe ich die „Hildesheimer Romseminare“ wieder begonnen, zusätzlich zu den schon gewohnten täglichen Stundengebeten morgens mit den Lazaristen und abends mit den Dominikanern, regelmäßigen Besuchen der Gottesdienste in den verschiedenen armenischen, armenisch-katholischen, griechischen, syrischen, chaldäischen Kirchen, gelegentlich in Moscheen und Synagogen.

Seit „Erdoğan“ ist in der Türkei wieder erlaubt, vom Osmanischen Reich und vom Römischen Reich zu reden, in den Schulbüchern steht wieder etwas über diese Geschichte dieses Landes mit seinen vielen Völkern und Sprachen und Religionen, an der Universität gibt es neu entsprechende Lehrstühle. Nach einem Jahrzehnt zeigt sich die Wirkung. Die Türken machen sich auf, den anatolischen Osten zu besuchen und die armenischen, aramäischen, jesidischen, biblischen, griechischen sprachlichen Wurzeln ihrer heutigen Kultur und Zivilisation kennen zu lernen. Das 7. „Hildesheimer Romseminar“ ist 13.-16. Januar in Kars und Ani. Gelegentlich unterstütze ich ehemalige Stipendiaten der DBK, z.B. 2019 den griechisch-orthodoxen Priester Stefan Toma zum Abschluss seiner Habilitation in Kiel.

Dass das Bistum Hildesheim so einen Missionar in der Türkei hat, wird auch dankbar anerkannt. Der Rektor der Universität Loppiano/Florenz war mit einer Gruppe von Professoren und Studenten bei Patriarch Bartholomaios und schreibt: Carissimo Klaus, grazie del grande dono dell'incontro con te, del tuo „essere“ in Gesù e Maria ponte vivo e pneumatico tra Occidente e Oriente, ho avuto la percezione che sei lì l'icona vivente dell'amore di Dio per la sua Chiesa, uno degli angeli delle Chiese di cui parla l'Apocalisse. Der Erzbischof von Smyrna/Izmir hat am Fest des Dompatriarchen Apostel Johannes 27.12.2019 erneut vier nichtresidierende Domkapitulare ernannt, darunter die beiden Hildesheimer Priester Rainer Korten und mich.

Das Altarbild aus St. Nikolaus in Wismar östlich von Hamburg um 1500 zeigt den Apostel Thomas, der auf seinem Weg nach Indien in Babylon die Drei Könige trifft, ihnen von Jesus erzählt, sie erbitten die Taufe. Oben rechts weiht Thomas alle drei zu Bischöfen und nimmt sie mit nach Kerala, einer ist da gestorben, eine Wallfahrt zu seinem Grab habe ich mitgemacht.

Der Weihnachtstern leuchtet mir, wenn ich jeden Morgen die türkische Fahne sehe und für das Bistum Hildesheim und seinen Bischof das Jubiläums-Gebet spreche „Ewiger Gott, von an Anfang an legst du deine Spuren in die Geschichte. Auf der ganzen Erde rührst du die Herzen der Menschen an. Wir danken dir, dass dein Sohn Jesus Christus uns in der Kirche von Hildesheim zusammengerufen hat. Seit 1.200 Jahren beschenkt er uns mit Wort und Sakrament und führt uns den Weg in die Zukunft. Wir bitten Dich um Deinen Geist. Er gebe uns ein weites Herz und schenke uns Menschen, die mit uns gehen. Lass uns nicht aufhören, Dich zu suchen.“

Deo gratias, lieber Bischof Heiner, im ganzen Bistum rührst du die Herzen der Menschen an